



**Konzern-Zwischenbericht
Erstes Halbjahr 2013**

KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2012*	2013
Auftragseingang	579,3	444,6
Umsatzerlöse	590,5	502,2
Auftragsbestand zum 30.06.	814,5	590,4
Exportquote in %	89,7	80,3
Betriebsergebnis	12,5	-4,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,7	-8,8
Konzernergebnis	3,6	-10,6
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.181,4	1.226,0
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	447,5	426,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18,8	15,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18,5	14,6
Mitarbeiter zum 30.06.	6.252	6.158
- davon Auszubildende/Praktikanten	329	338
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	65,7	12,1
Ergebnis je Aktie in €	0,22	-0,64

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Lagebericht	7
	7 Markt- und Branchenentwicklung
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	11 Forschung und Entwicklung
	11 Mitarbeiter
	12 Risikobericht
	12 Prognosebericht
Zwischenabschluss	14
	14 Konzern-Bilanz
	15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	18 Konzern-Kapitalflussrechnung
	18 Erläuterungen
	22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Finanztermine	23



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

KBA hat im zweiten Quartal bei der Ertrags- sowie der strategischen Weiterentwicklung gute Fortschritte gemacht. Allerdings sind unsere Auftrags- und Umsatzkennziffern zur Jahresmitte 2013 auch ein Abbild der gegenüber 2012 deutlich reduzierten wirtschaftlichen Dynamik in weiten Teilen der Welt. Die Ursachen

für die konjunkturelle Abkühlung reichen von der Eurokrise über die Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaftspolitik bis hin zu den zahlreichen Konflikten im Mittleren Osten und in Lateinamerika. Davon sind auch andere Branchen der Exportwirtschaft betroffen. Im Druckmaschinenbau belasten zudem der statistische Effekt der letztjährigen Weltmesse drupa und der Umbruch in der Medienwelt die Halbjahresbilanz 2013.

Die Unsicherheit vieler Entscheidungsträger hinsichtlich der weiteren Medienentwicklung bremst die Neuinvestitionen bei klassischen Rollen- und Bogenoffsetmaschinen. Parallel war die Nachfrage bei Sondermaschinen für andere Marktsegmente im Berichtszeitraum ebenfalls verhalten. Unter dem Strich war der Auftragseingang in diesem Geschäftssegment um gut 60 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Stabiler war die Entwicklung bei Bogenoffsetmaschinen. Dank unserer Stärke im Verpackungsdruck und eines guten zweiten Quartals lagen die Bestellungen im ersten Halbjahr bei fast 300 Mio. €. Der wegen der drupa im Mai 2012 überdurchschnittlich hohe Vorjahreswert wurde allerdings nicht erreicht.

Beim Konzernumsatz konnten wir den Rückstand nach dem ersten Quartal bis Ende Juni fast halbieren. Dennoch müssen wir in der zweiten Jahreshälfte weiter zulegen, um in die Nähe des Vorjahresumsatzes zu kommen. Deutliche Fortschritte hat KBA im zweiten Quartal bei der Ertragsverbesserung gemacht. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich durch einen Vorsteuergewinn von 10,0 Mio. € im zweiten Quartal von –18,8 Mio. € Ende März auf –8,8 Mio. € Ende Juni verbessert. Wir erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt und die KBA-Gruppe in 2013 wieder ein positives Vorsteuerergebnis ähnlich dem von 2012 erreichen kann.

In einem sehr wettbewerbsintensiven Branchenumfeld arbeiten wir weiter mit Nachdruck an der notwendigen Verbesserung unserer Ertragslage. Aufgrund der Medien- und Branchenentwicklung schrumpft

die Nachfrage bei Rollenmaschinen allem Anschein nach schneller als von uns ohnehin erwartet. Neben den in den letzten Jahren bereits durchgeführten und noch erforderlichen Anpassungsmaßnahmen beschäftigt sich der Vorstand mit weitergehenden Überlegungen, nach welchem Geschäftsmodell man das Rollengeschäft auch bei deutlich reduziertem Niveau längerfristig rentabel betreiben könnte.

Die Druckbranche befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Umbruch. Digitale Drucktechniken ergänzen oder ersetzen bei einigen Anwendungen analoge Techniken. Klassische Printmedien wie Zeitungen und Zeitschriften verlieren durch das Internet an Auflage. Dagegen wachsen konsumabhängige Druckanwendungen wie z. B. Verpackungen durch den steigenden Wohlstand in vielen Schwellenländern. KBA versucht, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Dabei schließen sich Schrumpfen in einem und Wachsen in einem anderen Gebiet nicht aus. So sind wir vor 15 Monaten mit der in Würzburg produzierten Inkjet-Rotation KBA RotaJET in den Digitaldruck eingestiegen und konnten im zweiten Quartal 2013 den ersten Kunden gewinnen. Wir denken, dass der Digitaldruck mittelfristig einen Teil des Umsatzvolumens ersetzen kann, das im klassischem Rollenoffset durch die neuen Medien verloren gegangen ist.

Im breit gefächerten Wachstumssegment Verpackungsdruck haben wir vor einigen Monaten die beabsichtigte Übernahme des italienischen Herstellers Flexotecnica S.p.A. angekündigt, um relativ schnell in den Wachstumsmarkt flexibler Verpackungen einsteigen zu können. Mit der Übernahme der Kammann Maschinenbau GmbH adressieren wir ein weiteres für KBA neues Verpackungssegment. Kammann liefert vorwiegend Siebdruckanlagen für die Direktdekoration von Hohlkörpern der Premium-Klasse aus Glas, Kunststoff und Metall. Direkt dekorierte Glasbehälter werden vorwiegend für Kosmetik-, Parfüm- und Spirituosenprodukte im oberen Preissegment eingesetzt und erfreuen sich einer wachsenden Nachfrage.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bei KBA ist derzeit einiges in Bewegung. Wir halten Sie auf dem Laufenden und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



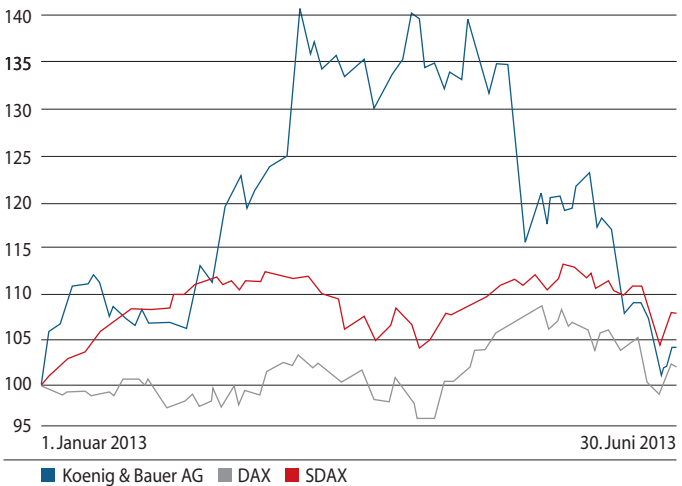
Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Die anhaltend lockere Geldpolitik der Notenbanken und die Hoffnung auf eine baldige Stabilisierung der Weltkonjunktur ließen die meisten Aktienindizes im ersten Halbjahr 2013 vorübergehend auf neue Höchststände steigen. Bis Ende Juni lagen DAX und SDAX um 4,6 % bzw. 10,4 % gegenüber dem Jahresstart im Plus. Auch das KBA-Papier profitierte im ersten Quartal vom freundlichen Börsenumfeld und positiven Unternehmensnachrichten. Am 15. März erreichte der Kurs mit 18,50 € ein neues Hoch. Die am 14. Mai veröffentlichten Zahlen für das erste Quartal sorgten bei den Anlegern für Enttäuschung. Gleichzeitig lösten eingetrübte Wachstumsaussichten und Befürchtungen über eine restriktivere US-Notenbankpolitik eine Konsolidierungsphase an den Börsen aus. Beides drückte die KBA-Aktie unter 16 €. Der auf der Hauptversammlung am 13. Juni aufgrund der verhaltenen Konjunktur leicht abgeschwächten Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 folgte ein Kursrückschlag in Richtung 13 €. Ende Juni lag das KBA-Papier mit 13,71 € um 7,4 % über dem Schlusskurs des Vorjahres und erholte sich im Juli auf über 15 €.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Lagebericht

Markt- und Branchenentwicklung

Bedingt durch die schwache Konjunktur in bedeutenden Exportmärkten, die größere Investitionszurückhaltung im Inland und die Veränderungen in der Print- und Medienlandschaft ist die Druckmaschinennachfrage im ersten Halbjahr 2013 deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum zurückgeblieben. Die geringere Investitionsneigung war in den meisten der von KBA bedienten Marktsegmente spürbar, am stärksten bei Rotationsanlagen für den Zeitungs- und Publikationsdruck. Die Branche folgte damit dem Trend in anderen Bereichen des Maschinenbaus und der Exportindustrie. Entsprechend reduzierte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im Juli seine ursprüngliche Produktionsprognose für 2013 von +2 % auf -1 %.

In einem durch die Schuldenkrise in bedeutenden europäischen Absatzmärkten und die Wachstumsverlangsamung in wichtigen Schwellenländern geprägten wirtschaftlichen Umfeld lag der **Auftragseingang** der KBA-Gruppe im ersten Halbjahr mit 444,6 Mio. € um 23,3 % unter dem durch die Weltmesse drupa begünstigten Vergleichswert von 2012 (579,3 Mio. €). Im Segment Bogenoffsetmaschinen trugen erfolgreiche Messeauftritte Mitte Mai auf der China Print in Peking und der Printtek in Istanbul zu einem guten Neugeschäft im zweiten Quartal von 161,0 Mio. € bei. Der verhaltene Bestelleingang in den ersten drei Monaten konnte so teilweise kompensiert werden. Dennoch lagen die Bestellungen über die gesamte Berichtsperiode mit 293,8 Mio. € um 19,3 % unter den durch die drupa begünstigten 364,0 Mio. € des Vorjahres. Von den Akzidenz- und Verpackungsdruckern waren besonders die Rapida-Bogenoffsetmaschinen im Mittel- und Großformat gefragt, wobei bei KBA der Anteil der Verpackungsanlagen mit über 60 % deutlich höher liegt als im Branchendurchschnitt. Einen erfreulichen Auftragszuwachs konnte die KBA-MetalPrint GmbH für ihre Blechdruck- und Lackieranlagen verzeichnen.

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen führte die ausgeprägte Investitionszurückhaltung der Zeitungs-, Illustrations- und Magazindrucker trotz einiger Verkaufserfolge in Deutschland, Frankreich und im Mittleren Osten zu für eine kontinuierliche Auslastung unserer Kapazitäten nicht ausreichenden Neuaufträgen. Bei Sondermaschinen für den Wertpapierdruck und industriellen Kennzeichnungssystemen gingen im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich weniger Aufträge ein als im Vorjahr und im Rekordjahr 2011. Mit 150,8 Mio. € gegenüber 215,3 Mio. € in 2012 war der Bestelleingang in diesem Segment bis Ende Juni um 30,0 % niedriger als im Vorjahr.

Zum 30. Juni 2013 betrug der **Auftragsbestand** im Konzern 590,4 Mio. €. Gegenüber 2012 standen damit 27,5 % weniger Aufträge in den Büchern. Auf Bogenmaschinen entfielen 220,2 Mio. €, auf Rollen- und Sondermaschinen 370,2 Mio. €.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Durch Erlöse von 311,5 Mio. € im zweiten Quartal sind wir unserem Jahresziel beim Umsatz ein gutes Stück näher gekommen. Mit 502,2 Mio. € lag der **Konzernumsatz** nach sechs Monaten allerdings noch um 15,0 % unter der Vorjahresperiode (2012: 590,5 Mio. €). Branchentypisch wird sich deutlich mehr als die Hälfte der Auslieferungen auf das zweite Halbjahr konzentrieren. Mit 255,4 Mio. € unterschritten die Segmenterlöse bei Rollen- und Sondermaschinen den Vorjahreswert (347,5 Mio. €) um 26,5 %. Dagegen legte der Umsatz mit Bogenoffsetmaschinen gegenüber 2012 (243,0 Mio. €) leicht auf 246,8 Mio. € zu. Hauptumsatzträger waren in der Berichtsperiode die Mittelformat-Bau-reihen Rapida 106 und Rapida 105.

Die Exportquote im ersten Halbjahr 2013 reduzierte sich lieferbedingt gegenüber 2012 von 89,7 % auf 80,3 % – ein für KBA vergleichsweise niedriger Wert. Der Inlandsumsatz stieg auch durch mehr installierte Rollenmaschinen deutlich von 60,8 Mio. € auf 98,9 Mio. € an. Dagegen verminderten sich durch die schwache Konjunktur im Süden und anderen Teilen Europas die Lieferungen ins europäische Ausland gegenüber 2012 (168,6 Mio. €) um 23,0 % auf 129,8 Mio. €. Der Anteil dieses klassischen Absatzmarktes erreichte in der ersten Jahreshälfte nur 25,8 %. Mit Druckereien in der Region Asien/Pazifik wurde ein Umsatzvolumen von 122,5 Mio. € erzielt, die Erlöse in Mittel-, Südamerika und Afrika beliefen sich auf 87,9 Mio. €. Zusammen erreichten diese Zukunftsmärkte einen hohen Anteil von 41,9 %. Der Regionalumsatz in Nordamerika stieg durch das deutlich gewachsene Bogenmaschinen-geschäft und die Lieferung einiger Zeitungsrotationen von 41,6 Mio. € auf 63,1 Mio. €. Entsprechend erhöhte sich der Umsatzanteil von 7,0 % auf 12,6 %.

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt
2012	364,0	215,3	579,3
2013	293,8	150,8	444,6

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt
2012	243,0	347,5	590,5
2013	246,8	255,4	502,2

Mit einem Vorsteuerergebnis von +10,0 Mio. € im zweiten Quartal 2013 hat sich die **Ertragslage** gegenüber dem Auftaktquartal (-18,8 Mio. €) deutlich verbessert. Der gegenüber der Vorperiode wesentlich höhere Quartalsumsatz, der günstigere Produktmix und das gewachsene Servicegeschäft trugen dazu bei. Im Vorjahresvergleich machte sich bei der Ergebnisentwicklung allerdings der gegenüber 2012 um 88,3 Mio. € geringere Halbjahresumsatz und der niedrigere Anteil rentabler Sondermaschinen bemerkbar. Entsprechend reduzierte sich die **Bruttomarge** von 28,9 % auf 26,6 %. Die F&E-Kosten lagen mit 27,6 Mio. € in etwa auf dem gleichen Niveau wie 2012 (27,9 Mio. €). Die Vertriebskosten unterschritten mit 65,7 Mio. € signifikant den durch Sonderaufwendungen für die drupa und große Kundenveranstaltungen erhöhten Vorjahreswert von 82,4 Mio. €. Die Verwaltungskosten gingen durch Einsparungen ebenfalls von 38,2 Mio. € auf 34,2 Mio. € zurück. Bei einem Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von -11,2 Mio. € wird ein **Betriebsergebnis** von -4,9 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: +12,5 Mio. €).

Die marktbedingte Unterauslastung der Rollenstandorte, Lieferverschiebungen ins zweite Halbjahr und Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Digitaldruckanlage RotaJET 76 führten im Segment Rollen- und Sondermaschinen zu einem reduzierten operativen Gewinn von 4,5 Mio. € gegenüber 30,5 Mio. € in 2012. Im Bereich Bogenoffsetmaschinen wurde durch konsequentes Kostenmanagement der operative Verlust des Vorjahres (-18,0 Mio. €) auf -9,4 Mio. € fast halbiert. Die Turn-Around-Programme im traditionellen Kerngeschäft mit Bogen- und Rollenoffsetmaschinen werden angesichts der unzureichenden Ertragslage und der aktuell sehr verhaltenen Marktentwicklung mit Nachdruck vorangetrieben. Sie betreffen den Konzerneinkauf, die Effizienz der Verwaltung, die Arbeitsteilung zwischen den Produktionsstandorten und die auslas-

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Bogenoffsetmaschinen	Rollen- und Sondermaschinen	Gesamt
2012	270,0	544,5	814,5
2013	220,2	370,2	590,4

Konzernergebnis

in Mio. €

2012	3,6
2013	-10,6

tungsorientierte Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Wir rechnen in beiden Geschäftsbereichen mit einer Verbesserung der operativen Ertragslage im weiteren Jahresverlauf. Dennoch erfordert die tendenziell sinkende Nachfrage im Rollenbereich eine nochmalige Neudimensionierung der Kapazitäten.

Das mit –3,9 Mio. € negative Finanzergebnis trug im ersten Halbjahr zu einem **Ergebnis vor Steuern** (EBT) im Konzern von –8,8 Mio. € (2012: +6,7 Mio. €) bei. Nach Steuern errechnet sich ein **Konzernergebnis** von –10,6 Mio. € (Vorjahr: +3,6 Mio. €). Es entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von –0,64 € (2012: +0,22 €).

Finanzlage

Für den geplanten Umsatzzuwachs im zweiten Halbjahr haben die Vorräte deutlich zugenommen. Dennoch war der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** mit 12,1 Mio. € (2012: 65,7 Mio. €) in den ersten sechs Monaten positiv. Neben höheren Rückstellungen waren vor allem die um 69,1 Mio. € auf 233,4 Mio. € gewachsenen Kundenanzahlungen dafür maßgebend. Der **freie Cashflow** nach Abzug der für Investitionen benötigten Mittel lag bei –1,1 Mio. € (2012: 55,8 Mio. €). Ende Juni standen 188,9 Mio. € an **liquiden Mitteln** zur Verfügung (31.12.2012: 206,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im ersten Halbjahr 2013 um 8,6 Mio. € auf 23,0 Mio. € gesunken. Zum Periodenstichtag betrug die Nettoliquidität als Differenz aus liquiden Mitteln und Finanzschulden beachtliche 165,9 Mio. €. Darüber hinaus sind ausreichende Kreditlinien vorhanden. Mit 426,8 Mio. € deckt das Eigenkapital die gestiegene Bilanzsumme zu 34,8 %.

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2013 erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 44,6 Mio. € auf 1.226,0 Mio. € (31.12.2012: 1.181,4 Mio. €). Entscheidend dafür waren die um 43,4 Mio. € gewachsenen kurzfristigen Vermögenswerte, darunter in erster Linie höhere Vorräte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 15,8 Mio. € (2012: 18,8 Mio. €) knapp über den Abschreibungen (14,6 Mio. €). Per Saldo

Lieferung nach Regionen

in %	2012	2013
Deutschland	10,3	19,7
Übriges Europa	28,6	25,8
Nordamerika	7,0	12,6
Asien/Pazifik	27,4	24,4
Afrika/Lateinamerika	26,7	17,5

stiegen die langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2012 (311,7 Mio. €) leicht auf 312,9 Mio. €.

Forschung und Entwicklung

Die technische Weiterentwicklung unseres Maschinenprogramms für veränderte Marktanforderungen geht weiter. So wurde im Juni 2013 die neue Großformatbaureihe Rapida 164 im Rahmen einer gut besuchten Kundenveranstaltung im Bogenoffsetwerk Radebeul vorgestellt. Mehr als 300 Druckfachleute aus über 20 Ländern erlebten live die auf 15.000 Bogen/h gesteigerte Produktionsleistung und die durch eine umfangreiche Automatisierung gegenüber der Vorgängergeneration deutlich verkürzten Rüstzeiten der Rapida 164. Diese ergänzt im Großformat die zur drupa neu vorgestellte Rapida 145 und wird insbesondere im Verpackungs-, Display- und Bücherdruck eingesetzt. Auch im Zeitungsdruck suchen nach vorne schauende Investoren trotz oder gerade wegen der Online-Medien nach neuen Lösungen, um Print im Medienwettbewerb zu stärken. So bestellte die Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch in Trier eine wasserlos druckende Offsetrotation KBA Cortina mit zwei integrierten Lackierwerken für die Produktion qualitativ anspruchsvoller Druckprodukte auf Zeitungspapieren. Diese innovative und umweltorientierte Lösung bietet nur KBA an.

Mitarbeiter

Ende Juni 2013 waren in der KBA-Gruppe 6.158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, 94 weniger als im Vorjahr (30.06.2012: 6.252). Ohne Auszubildende, Praktikanten, befristete Arbeitsverhältnisse und Beschäftigte in Altersteilzeit betrug die Mitarbeiterzahl im Konzern 5.431. Aufgrund der Marktentwicklung bei Rollendruckmaschinen hält der Vorstand in diesem Bereich eine weitere Konsolidierung für unverzichtbar und führt entsprechende Gespräche mit Belegschaftsvertretern an den betroffenen Standorten. Zudem wurde eine Neuausrichtung der Kapazitäten für den wasserlosen UV-Druck bei unserer Veitshöchheimer Tochtergesellschaft KBA-MePrint AG eingeleitet.

Personalstand per 30.06.

2012	3.534	2.718	6.252
2013	3.429	2.729	6.158
	Koenig & Bauer AG	Tochtergesellschaften	KBA-Gruppe

Risikobericht

Auf den Seiten 46 bis 51 des Konzernberichts 2012 wird das Risikomanagementsystem der Koenig & Bauer AG beschrieben. Gegenüber der dort dargestellten Risikosituation für den KBA-Konzern ergaben sich im Berichtszeitraum leichte Veränderungen aus dem etwas unter den Erwartungen liegenden Auftragseingang und dem zu liefernden Produktmix. Trotz dieser Aspekte und der gegebenen konjunkturellen Unsicherheiten bzw. politischen Unwägbarkeiten sind keine den Bestand der KBA-Gruppe gefährdende Risiken erkennbar. Die gesunde Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung und die gute Positionierung in weniger konjunkturabhängigen Märkten halten das Risikopotenzial in Grenzen.

Prognosebericht

Neben branchenspezifischen Einflussgrößen wie Medienverhalten und Digitaldruck bestimmen das Wachstum der Weltwirtschaft und die davon abhängige Werbekonjunktur wesentlich über die Nachfrage bei Print und Druckmaschinen. Seit gut neun Monaten dämpfen die Wirtschaftsprobleme in Europa und die schwächere Konjunktur in bedeutenden außereuropäischen Märkten die Investitionsbereitschaft. So ging nach VDMA-Angaben der Auftragseingang bei Druckereimaschinen in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahr um 15 % zurück, wobei die Vorjahreszahlen vom drupa-Sondereffekt profitiert haben. Die digitale Drucktechnik fehlt in der VDMA-Statistik, aber auch dort war im Berichtszeitraum eine gewisse Zurückhaltung erkennbar.

Das Geschäft mit Rollendruckmaschinen leidet überproportional unter der Internet-Konkurrenz. Dies gilt besonders für den Zeitungsdruck, aber auch für Bücher, Magazine, Kataloge und Werbedrucke. Diese werden aufgrund sinkender Auflagen heute vermehrt im Bogenoffset oder im Digitaldruck produziert. Andererseits spürt der Bogenoffset den Wettbewerb durch den Digitaldruck stärker als die Rolle. In diesem Szenario ist die starke Präsenz von KBA im medienfernen Wachstumsmarkt Verpackungsdruck ein Vorteil, den es auszubauen gilt.

Im Faltschachteldruck ist KBA mit den Rapida-Anlagen weit vorne positioniert. Das Gleiche gilt für KBA-MetalPrint im Blechdruck. Zudem werden die Kennzeichnungssysteme von KBA-Metronic in zahlreichen Verpackungslinien eingesetzt. Wenn die geplante Übernahme des italienischen Herstellers Flexotecnica S.p.A. im dritten Quartal erfolgreich abgeschlossen werden kann, wird KBA in die Lage versetzt, künftig den ebenfalls wachsenden Markt für flexible Verpackungen mit modernen Flexodruck-Anlagen zu bedienen. Mit der Ende Juli angekündigten mehrheitlichen

Übernahme der Kammann Maschinenbau GmbH kommt eine weitere interessante Nische im breit gefächerten Verpackungsmarkt hinzu. Kammann ist Marktführer bei Siebdruckanlagen für die Direktdekoration von Glasbehältern für Premium-Marken der Kosmetik- und Spirituosenindustrie. Diese sind auch bei der wachsenden Zahl anspruchsvoller Konsumenten in Schwellenländern wie China, Brasilien oder Russland gefragt.

Der zur drupa im Mai 2012 mit der KBA RotaJET vollzogene Einstieg in den Hochleistungs-Digitaldruck trug mit der Bestellung einer Anlage durch einen deutschen Kunden im Berichtsquartal erste Früchte. Ein weiteres größeres Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Das Management strebt an, mittelfristig mit der RotaJET und digitalen Folgeprodukten einen Teil des Umsatzes zu kompensieren, der durch den stark geschrumpften Rollenoffsetmarkt weggefallen ist. Das gleiche Ziel verfolgen wir mit dem Ausbau unserer Service-Aktivitäten für KBA-Anwender sowie mit der neu gegründeten PrintHouseService GmbH für Fremdanlagen. PHS wird im Markt als kompetenter Service-Dienstleister wahrgenommen und konnte Retrofit-Aufträge für Wettbewerbsanlagen verbuchen.

In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir durch bereits bekannte Auslieferungen einen deutlichen Umsatzschub. Insgesamt rechnen wir aber bei Rollen- und Sondermaschinen auftragsbedingt mit geringeren Erlösen als im Vorjahr. Dem rückläufigen Rollengeschäft wirken wir schon länger durch zusätzliche Tätigkeitsfelder an den betroffenen Standorten entgegen. Dennoch werden wir in diesem Bereich an einer erneuten Kapazitätsanpassung nicht vorbeikommen.

Der nach sechs Monaten noch erhebliche Rückstand beim Auftragseingang gegenüber dem in der ersten Hälfte starken drupa-Vorjahr wird sich voraussichtlich schon aus statistischen Gründen im weiteren Jahresverlauf reduzieren. Wir gehen allerdings unter den derzeitigen Marktverhältnissen nicht davon aus, dass wir 2013 einen Auftragseingang in Vorjahreshöhe (1,1 Mrd. €) realisieren können.

Die in den nächsten drei Monaten eingehenden Bestellungen sind mit entscheidend dafür, wie nahe der Konzernumsatz 2013 an die Vorjahreszahl von knapp 1,3 Mrd. € herankommt. Unter der Berücksichtigung bekannter Risiken im Lieferprozedere sowie in der aktuellen Konjunkturlage kann der Vorstand einen prozentual einstelligen Umsatzrückgang gegenüber 2012 nicht ausschließen. Zusätzlichen Einfluss auf das Jahresergebnis hat der am Ende zur Auslieferung kommende Produktmix. Aber auch unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte strebt das Management ein positives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in der Größenordnung des Vorjahres (6,1 Mio. €) an.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2012*	30.06.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	243,1	243,0
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	16,4	16,8
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	52,1	53,0
	311,7	312,9
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	331,4	384,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255,1	256,4
Sonstige finanzielle Forderungen	18,5	23,3
Sonstige Vermögenswerte	28,1	29,7
Wertpapiere	30,3	30,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206,3	188,9
	869,7	913,1
Bilanzsumme	1.181,4	1.226,0
Passiva		
in Mio. €	31.12.2012*	30.06.2013
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42,9	42,9
Kapitalrücklage	87,3	87,5
Gewinnrücklagen	317,3	296,4
	447,5	426,8
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	138,3	142,8
Sonstige Rückstellungen	58,9	61,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17,9	16,4
Sonstige Schulden	2,8	3,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,2	21,0
	240,1	244,4
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	148,5	153,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,7	61,0
Finanzschulden	31,6	23,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59,4	61,8
Sonstige Schulden	188,6	255,4
	493,8	554,8
Bilanzsumme	1.181,4	1.226,0

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.06.		
in Mio. €	2012*	2013
Umsatzerlöse	590,5	502,2
Herstellungskosten des Umsatzes	-419,8	-368,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	170,7	133,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,9	-27,6
Vertriebskosten	-82,4	-65,7
Verwaltungskosten	-38,2	-34,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-9,7	-11,2
Betriebsergebnis	12,5	-4,9
Finanzergebnis	-5,8	-3,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,7	-8,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,1	-1,8
Konzernergebnis	3,6	-10,6
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,22	-0,64

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

01.04. - 30.06.		
in Mio. €	2012*	2013
Umsatzerlöse	327,0	311,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-229,6	-218,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	97,4	93,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,7	-13,9
Vertriebskosten	-44,5	-37,6
Verwaltungskosten	-19,4	-18,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-8,8	-11,4
Betriebsergebnis	11,0	12,0
Finanzergebnis	-3,9	-2,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,1	10,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,2	-2,1
Konzernergebnis	4,9	7,9
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,30	0,48

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
31.12.2011	42,9	87,3
Änderungen gemäß IAS 19 (revised)	–	–
01.01.2012	42,9	87,3
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–
30.06.2012*	42,9	87,3
01.01.2013	42,9	87,3
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	–	0,2
Dividende	–	–
30.06.2013	42,9	87,5

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	2012*	2013
01.01. - 30.06.		
Konzernergebnis	3,6	–10,6
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	1,4	–1,4
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,9	–0,3
Bewertung derivative Finanzinstrumente	1,4	0,3
Latente Steuern	–0,4	0,1
	3,3	–1,3
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–19,9	–3,4
Latente Steuern	5,9	1,0
	–14,0	–2,4
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–10,7	–3,7
Gesamtergebnis	–7,1	–14,3

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Gewinnrücklagen		Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere	
42,6	293,8	466,6
-5,9	1,7	-4,2
36,7	295,5	462,4
-	3,6	3,6
-10,7	-	-10,7
-10,7	3,6	-7,1
-	-0,7	-0,7
26,0	298,4	454,6
21,9	295,4	447,5
-	-10,6	-10,6
-3,7	-	-3,7
-3,7	-10,6	-14,3
-	-	0,2
-	-6,6	-6,6
18,2	278,2	426,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.06.		
in Mio. €	2012*	2013
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,7	-8,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	24,5	19,1
Bruttocashflow	31,2	10,3
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-5,7	-61,7
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	40,2	63,5
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	65,7	12,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,9	-13,2
Freier Cashflow	55,8	-1,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,7	-15,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	56,5	-16,2
Wechselkurs-/konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	3,1	-1,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	145,6	206,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	205,2	188,9

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2013**1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

2 Geänderte Standards (IFRS)

Für das Geschäftsjahr 2013 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch folgende Änderungen von IFRS, die ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind:

IAS 19 (revised) - Leistungen an Arbeitnehmer

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst, die Verzinsung des Planvermögens erfolgt in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen. Rückstellungen für Aufstockungsbeträge im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen werden rätierlich angesammelt.

Die rückwirkende Anwendung des IAS 19 (revised) führte zu folgenden Änderungen der Anfangsbestände in der Bilanz zum 1. Januar 2012: Die sonstigen finanziellen Forderungen gingen um 2,8 Mio. € zurück, die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 3,2 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 2,5 Mio. €. Nach Berücksichtigung latenter Steuern ergab sich eine Abnahme des Eigenkapitals um 4,2 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2012 führten die Änderungen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen um 30,3 Mio. € und einer Abnahme des Eigenkapitals um 25,6 Mio. €.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des 2. Quartals 2012 belasteten die Anpassungen das Betriebsergebnis mit 1,1 Mio. € und das Finanzergebnis mit 0,1 Mio. €. Nach latenten Steuern ergab sich eine Verminderung des Konzernergebnisses um 0,9 Mio. € und des Ergebnisses je Aktie um 5 Cent.

Änderung des IAS 1 - Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses

Bestandteile des sonstigen, im Eigenkapital erfassten Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung recycelt werden, sind separat darzustellen.

Diese Änderung ist in der Gesamtergebnisrechnung auf Seite 16 entsprechend umgesetzt.

3 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

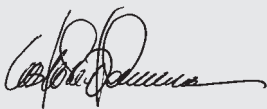
Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

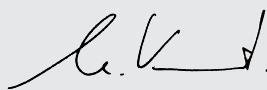
Würzburg, den 9. August 2013
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Axel Kaufmann
stellv. Vorsitzender



Dipl.-Ing. Michael Kummert



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

5 Segmentbericht

5.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2012*	2013	2012*	2013
Umsatzerlöse	347,5	255,4	243,0	246,8
Betriebsergebnis	30,5	4,5	-18,0	-9,4
Investitionen	6,1	9,5	12,7	6,3

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

5.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06. in Mio. €	2012	2013
Deutschland	60,8	98,9
Übriges Europa	168,6	129,8
Nordamerika	41,6	63,1
Asien/Pazifik	161,7	122,5
Afrika/Lateinamerika	157,8	87,9
Umsatzerlöse	590,5	502,2

6 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06. in €	2012*	2013
Ergebnis je Aktie	0,22	-0,64

* inkl. Änderungen gemäß IAS 19 (revised)

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.496.896 Stückaktien, Vorjahr: 16.485.953 Stückaktien).

7 Bilanz

7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	71,2	48,0	23,2
Sachanlagen	669,5	449,6	219,9
31.12.2012	740,7	497,6	243,1
Immaterielle Vermögenswerte	75,8	48,3	27,5
Sachanlagen	667,6	452,1	215,5
30.06.2013	743,4	500,4	243,0

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 10,9 Mio. € (1. Halbjahr 2012: 9,4 Mio. €) betreffen vorwiegend im Bau befindliche Anlagen, Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

7.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2012	30.06.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67,2	74,0
Unfertige Erzeugnisse	233,7	285,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	30,5	25,5
	331,4	384,7

7.3 Schulden

Gegenüber dem Jahresende 2012 erhöhten sich die **kurz- und langfristigen Schulden** um 65,3 Mio. €. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Kundenanzahlungen um 69,1 Mio. € zurückzuführen, gleichzeitig konnten die Finanzschulden um 8,6 Mio. € reduziert werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2013 wurde die Akquisition von 85 % der Anteile an der Kammann Maschinenbau GmbH in Bad Oeynhausien durch die Koenig & Bauer AG bekanntgegeben. Kammann liefert vorwiegend Maschinen zur Dekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall. Der Erwerb steht noch unter geringfügigen formellen Vorbehalten.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2013

11. November 2013

Veröffentlichung Jahresabschluss 2013

28. März 2014

Bericht zum 1. Quartal 2014

9. Mai 2014

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

28. Mai 2014

im Vogel Convention Center in Würzburg

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: bernd.heusinger@kba.com

www.kba.com